



Gestalten mit Textilien

Stoff zum Wohnen und Orientieren

Textile Kunst in Gesundheitseinrichtungen

Kunst am Bau ist ein populäres Thema. Welchen Anspruch erhebt die Textilkunst in öffentlichen Räumen, vor allem in Gesundheitseinrichtungen? Ausdrucksstark und funktional soll sie sein, zudem ästhetisch und anspruchsvoll. Für die Künstlerin Elke Salzmann ist „Kunst am Bau Teil des architektonischen Gesamtkonzepts“. Textilwerke schafft sie primär für die Nutzer der jeweiligen Einrichtung – und gemeinsam mit ihnen.

Textilien taugen für einzigartige Kunstobjekte in Gebäuden – das liegt vor allem am vielfältigen Nutzen, den je nach individuellem Bedürfnis des Auftraggebers entfaltet: So können sie als Orientierungssystem dienen, als Akustikmaßnahme oder Sichtschutz, aber auch zur Rauteilung und Beschattung. Für Salzmann ist auch jeder Betrachter Teil ihrer Kunst. Sie liebt es, Räumen Identität, Attraktivität und die Wirkung zu verleihen, die der Bauherr sich wünscht. Unter dem Namen „Tex Art“ hat sie in ganz Österreich zahlreiche großformatige Projekte realisiert – für öffentliche, private und sakrale Auftraggeber.



Elke Salzmann
Textilkünstlerin und
Farbdesignerin

Farben und Formen spielen nach Einschätzung der Künstlerin gerade in Senioren-, Pflege- und Behindertenheimen eine wesentliche Rolle, denn deren Bewohner haben besondere Bedürfnisse: Ihre Wahrnehmung ist teilweise eingeschränkt, sie hören und sehen oft schlechter. Bei der Gestaltung ist Elke Salzmann besonders wichtig, dass die Räumlichkeiten möglichst nicht „clean“, kühl oder gar farb- und lieblos wirken. „Meine Kunst haucht hier Leben, Wärme und Wohnlichkeit

◀ **Seniorenheim Gramastetten**
Kunstinstallation von Elke Salzmann im
Bezirksseniorenheim Gramastetten in
Oberösterreich. Es entstand ein klares,
übersichtliches Orientierungssystem – hier der
Pflegestützpunkt in der „Ahorn“-Etage

ein“, so Elke Salzmann. Auch die psychotherapeutische Wirkung von Farben hebt die Textilkünstlerin hervor. Sie vermittelten ein spezifisches visuelles Ambiente und das Gefühl nicht nur medizinisch, sondern auch emotional umsorgt zu sein. Eine sinnvolle Farbplanung unterstütze den Genesungsprozess und fördere das physische und psychische Wohlbefinden.

Farblich und künstlerisch gestaltetes Leitsystem

Ein Beispiel für die Arbeit von Elke Salzmann ist im Bezirksseniorenheim Gramastetten in Oberösterreich zu sehen. Die Aufgabe bestand darin, für diese dreigeschossige Betreuungseinrichtung ein klares, einfaches und übersichtliches Orientierungssystem zu schaffen. „Ein Architekt – mit dem ich bereits andere Projekte realisiert habe – hat mich eingeladen zu einem Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit ausgewählten Künstlerinnen“, berichtet sie. Ihr Entwurf mit dem Titel „Upper Austrian Summer“ gewann den ersten Platz.

Dieser Titel ist eine Anspielung auf den „Indian Summer“ – und eine Metapher für den Herbst des Lebens. Die Textilkünstlerin symbolisiert diesen Lebensabschnitt durch eine farbenfrohe Herbststimmung mit angenehm milden Temperaturen, kräftig blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein und kräftigen, leuchtenden Farben in vielen Schattierungen: Bordeaux, Lila, Rosa, Pink, Orange und Gelb.

Die Formensprache leitet sich ab von heimischem Laub: Ahorn, Buche und Eiche sind jeweils einer Etage zugeordnet. So entstanden ein allgegenwärtiges Leitsystem und ein durchgängiges Konzept für Empfang, Windfang und Aufzug, für Pflegestützpunkte sowie für Schilder und Zimmertafeln. Wenn die Heimbewohner den Lift verlassen, sehen sie sofort, in welchem Stockwerk sie sich befinden.

Thematisch dem Erfahrungsbereich der Bewohner entlehnt, erleichtert der Entwurf die Orientierung anhand dreier Parameter: Farbe, Form und geschriebenes Wort. Künstlerisch umgesetzt wurde es durch grafisch gestaltete Folien mit intensiver Farbgebung und starken Kontrasten. Das alles, so die Künstlerin, kommt älteren Menschen – die oft schlecht sehen und Farben nicht mehr so gut unterscheiden können – sehr entgegen.

Kunstprojekt mit Bewohnern und Mitarbeitern

Ein weiteres Beispiel für die Arbeit der Künstlerin findet sich in einem Pflegeheim der Caritas in Elsbethen. „Im Fokus hatte ich von Anfang an die Bewohner dieses Altenheims – Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wichtig war mir, dass sie sich mit ihrem neuen Wohnumfeld und deren Kunst voll identifizieren“, so Elke Salzmann. Die künftigen Nutzer des Hauses hat sie von Anfang an inhaltlich und künstlerisch in die Entstehung eingebunden.

Der programmatische Titel des Projekts hieß „Gegensätze“ und startete mit einem Kunst-Workshop mit Senioren und Mitarbeitern, zelebriert als Auftakt-Event im neuen Heim: die Teilnehmer sammelten gegensätzliche Begriffspaare zum Heimleben: Altes und Neues, positive und negative Gefühle und Zustände, etc. Inspirationsquelle für die Künstlerin war eine Äußerung des Heraklit von Ephesus: „Die schönste Harmonie entsteht durch das Zusammenbringen der Gegensätze“.

Im Ergebnis entstanden einfache, typische Farbkontraste: Rot und Blau, sensibel integriert in das architektonische Farbkonzept. Der großflächige Schablonendruck auf Textil strahlt Wärme und



Altenpension Elsbethen - Workshop
Textilkunst zum Einzug in die neue Caritas Altenpension in Elsbethen. Event-Workshop von Elke Salzmann mit Bewohnern und Mitarbeitern des Heims. Gemeinsam wird der Begriff der Gegensätze thematisch aufgearbeitet und künstlerisch umgesetzt.



◀ **Altenpension Elsbethen – Kunstwerk**
Kunstobjekt „Gegensätze“ in der Caritas Altenpension Elsbethen. Starke Farbkontraste in großflächiger Dimension – umgesetzt mittels Schablonendruck auf Textil.

Behaglichkeit aus und setzt einen starken Kontrapunkt zur modernen, reduzierten Architektur.

Die Heimbewohner haben unter der Anleitung der Künstlerin die Schriftzüge selbst mit Walzen gedruckt. „Viele haben mitgemacht, andere interessiert zugeschaut. Sie alle wurden dadurch ein Teil des neuen Kunstobjektes. Das Resultat sind extreme Freude und die Identifikation mit dem neuen Haus und der Kunst“, berichtet Elke Salzmann. Die optische Identität des Vorgängerhauses wurde übernommen. Rot dominiert farblich – und dient jetzt als Symbol für Wärme und Optimismus.

Kontakt: Elke Salzmann
 Tex Art, Bergheim bei Salzburg, Österreich
 Tel.: 0043/650/2311252
 www.tex.art.at
 www.kunst-am-bau.at

Fotos: Elke Salzmann